

Hausandacht

11. Sonntag nach Trinitatis

15. August 2021

Hinführende Worte

Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ein fester Grund gibt Sicherheit, er schützt davor zu stolpern. Das Evangelium und die Gnade Gottes bieten so eine Sicherheit: Zu wissen, es ist Gott, der mich trägt. Er ist meine feste Grundlage und begleitet mich durch die Stolpersteine im Leben.

Wer sich Gott zuwendet, wird mit Gnade bedacht.

Wochenspruch:

„Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“ 1.Petrus 5,5

Gebet

Großer Gott, mit deinem Wort können wir dem Leben gut begegnen. Du schenkst Hilfe, Kraft und Gelassenheit. All das ist wichtig, um unseren Mitmenschen zu begegnen und in deinem Sinn die Welt zu ändern.

Lass uns aufhorchen und innehalten. Wo wir zweifeln, da hilf. Wo wir traurig sind, da tröste uns. Schenke uns deine Kraft, dass wir unsere Gedanken sammeln und du in unsere Mitte kommst. Amen.

Lied – Evangelisches Gesangbuch, Nr. 352, 1 – 3 + 5, Er weckt mich alle Morgen

*Er will früh umhüllen mit seinem Wort und Licht,
verheißen und erfüllen, damit mir nichts gebricht;
will vollen Lohn mir zahlen, fragt nicht, ob ich versag.
Sein Wort will helle strahlen, wie dunkel auch der Tag.*

Lesung – Epheser 2, 4 - 10 (Übersetzung: Neues Leben Bibel)

4 Doch Gott ist so barmherzig und liebte uns so sehr, 5 dass er uns, die wir durch unsere Sünden tot waren, mit Christus neues Leben schenkte, als er ihn von den Toten auferweckte. Nur durch die Gnade Gottes seid ihr gerettet worden! 6 Denn er hat uns zusammen mit Christus von den Toten auferweckt und wir gehören nun mit Jesus zu seinem himmlischen Reich. 7 So wird er für alle Zeiten an uns seine Güte und den Reichtum seiner Gnade sichtbar machen, die sich in allem zeigt, was er durch Christus Jesus für uns getan hat.

8 Weil Gott so gnädig ist, hat er euch durch den Glauben gerettet. Und das ist nicht euer eigenes Verdienst; es ist ein Geschenk Gottes. 9 Ihr werdet also nicht aufgrund eurer guten Taten gerettet, damit sich niemand etwas darauf einbilden kann. 10 Denn wir sind Gottes Schöpfung. Er hat uns in Christus Jesus neu geschaffen, damit wir die guten Taten ausführen, die er für unser Leben vorbereitet hat.

Impuls

Der Epheserbrief kann Sätze bilden, die überhaupt nicht mehr enden wollen (*Verse 4-7*). Wer viele so große und immer größere Worte braucht und macht, steht ein wenig unter dem Verdacht, nicht so genau zu wissen, was er denn sagen will. Und wer diese Worte vorzulesen hat, muss damit rechnen, die Zuhörer zu überfordern.

Sie fragen dann im Stillen: Worum geht es? – Um Rettung geht es. Der Verfasser des Briefes, wohl nicht Paulus, meint, Paulus verstanden zu haben, wenn er schreibt: Aus Gnade seid ihr gerettet. Und das heißt? Wir sind zum Leben gerettet, zu einem besonderen, wertvollen Leben, in dem wir „wandeln sollen“.

Etwas einfacher gesagt: Wir dürfen uns bemühen, in Liebe zu leben wie Jesus. Und wir brauchen uns auf Liebe nichts einzubilden, denn wir spiegeln ja nur wider, was Gott an uns tut. Von Gott Geliebte lieben. Sie bilden sich auf sich nichts ein; sie preisen aber Gott mit guten Werken. Liebe ist das Werk, das Gott preist. So einfach ist, was der Ephesertext mit sehr viel höheren Worten ausdrückt. Und wir brauchen die „höheren“ Worte, um die einfachen zu finden.

Lied – Evangelisches Gesangbuch, Nr. 395, 1 - 3, Vertraut den neuen Wegen

Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!

Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.

Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,

der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

Gebet

Wir bitten dich für Menschen, denen der Halt fehlt, die nicht wissen wohin, die verzweifeln am Leben, die nicht wissen, wie ihr Leben weitergehen soll. Mach uns deine Liebe bewusst, damit wir auf Menschen zugehen und Menschen einladen.

Großer Gott, wir bitten dich für kranke Menschen: Verleihe ihnen Zuversicht und Stärke. Wir bitten dich für die Pflegenden und Angehörigen: Lass sie gute Erfahrungen sammeln und Menschen finden, die ihnen helfen, Kraft geben und sie trösten.

Großer Gott, in deinem Sohn hast du den Tod besiegt. Diese Wurzeln machen unser Leben neu. Wir können der Welt begegnen mit dem Wissen um deine Nähe in allen Lebenslagen, bis hin zur Ewigkeit. In der Stille bringen wir vor dich, was uns auf der Seele liegt. ...

Und alles Ausgesprochene und Unausgesprochene bringen wir vor dich – mit den Worten, die seit 2000 Jahren diese Erde umspannen: Vater unser im Himmel...

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.

Johannes Rohr, ordiniertes Gemeindepädagoge im NöZZ